

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr.           | UNINA9911021954303321  |
| Autore                  | Barthel Maria, Dr.   |
| Titolo                  | Subjektive Gesundheitstheorien pädagogischer Kräfte : Eine qualitativ-rekonstruktive Studie im Kontext von Biografie und Erwerbsarbeit in Kindertageseinrichtungen // Maria Barthel  |
| Pubbl/distr/stampa      | Leverkusen, : Barbara Budrich Academic Press GmbH, 2025  |
| ISBN                    | 9783966658867<br>9783966651097   |
| Edizione                | [1st ed.]  |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (258 pages)  |
| Soggetti                | care work<br>Care-Arbeit<br>subjective health theories<br>subjektive Gesundheitstheorien<br>nursery staff<br>Pädagogik<br>Fachkräfte<br>subjective health practices<br>subjective understanding of health<br>subjektives Gesundheitshandeln<br>day care centres<br>subjektives Gesundheitsverständnis<br>Grounded Theory<br>Kindertageseinrichtung<br>biographical research<br>Biografieforschung<br>salutogenesis<br>Salutogenese |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco  |
| Formato                 | Materiale a stampa   |
| Livello bibliografico   | Monografia   |
| Nota di contenuto       | Vorwort Abbildungsverzeichnis Tabellenverzeichnis<br>Abkürzungsverzeichnis 1 Einleitung Aufbau der Arbeit Teil I   |

Theoretische und empirische Bezüge – Forschungsfeld und Forschungsstand 2 Die subjektive und soziale Konstruktion von Gesundheit 2.1 Lai\*innen- und Wissenschaftsperspektive auf Gesundheit 2.2 Salutogenesemodell –sozialwissenschaftlicher Erklärungsansatz für Gesundheit 2.3 Gesundheitsbiografie 2.4 Interaktionistische Perspektive auf die Konstruktion von Gesundheit 2.5 Schlussbetrachtung 3 Care-Arbeit und Gesundheit pädagogischer Kräfte in Kindertageseinrichtungen (Kinder unter 3 Jahren) 3.1 Kindertageseinrichtung (Kinder unter 3 Jahren) als Arbeits- und Berufsfeld pädagogischer Kräfte 3.2 Care-Arbeit als Erwerbsarbeit 3.3 Arbeitsbezogene Gesundheit pädagogischer Kräfte 3.4 Schlussbetrachtung 4 Schlussfolgerung: Forschungslücke und erkenntnisleitende Forschungsfragen Teil II Wissenschaftstheoretische Rahmung und Forschungsdesign 5 Wissenschaftstheoretische Perspektiven und forschungspraktisches Vorgehen 5.1 Grounded Theory und Biografie – wissenschaftstheoretische und epistemologische Grundlagen 5.2 Der qualitative Forschungsprozess 5.2.1 Reflektierte Subjektivität – Sensibilisierende Konzepte und Vorwissen der Forscherin 5.2.2 Die interviewten Personen und deren Arbeitskontexte 5.2.3 Datenerhebung: episodisches Interview und fokussiert-narratives Interviews 5.2.4 Datenanalyse: Auswertung im Forschungsstil der Grounded Theory 5.3 Schlussbetrachtung Teil III Ergebnisse der empirischen Untersuchung 6 Gesundheitsbezogene Fallportraits pädagogischer Kräfte 6.1 Anna Geibel – Gesundheit als vorsorgendes Geschütztsein 6.2 Petra Winter – Gesundheit als pragmatisches Unbeschwertsein 6.3 Ruth Kern – Gesundheit als sorgsames Ausbalanciertsein 6.4 Sonja Frey – Gesundheit als eigenverantwortliches In-Beziehung-Sein 7 Gesundheit im Verhältnis von Selbstsorge und Fürsorge – subjektive Gesundheitstheorien pädagogischer Kräfte in Kindertageseinrichtungen (Kinder unter 3 Jahren) 7.1 „und (.) ja das war halt so, so ‘ne Traumwelt sozusagen“ (Anna Geibel, N/Z. 383) – biografische Prägung von Fürsorge 7.2 „nicht nur, dass ich mich gesund fühle, sondern dass das Umfeld um mich herum auch gesund ist“ (Ruth Kern, N/Z. 1173) – subjektives Verständnis von Gesundheit 7.3 „da finde ich, bin ich auch selbst gefordert (.) für meine Gesundheit zu sorgen.“ (Sonja Frey, N/Z. 452f.) – gesundheitsbezogene Handlungsstrategien im Fokus der Erwerbstätigkeit pädagogischer Kräfte 7.3.1 Kommunikationsstrategien – vom Schweigen bis hin zum Ansprechen 7.3.2 Unterstützungsstrategien – vom Annehmen bis hin zum Ablehnen 7.3.3 Ausgleichsstrategien – vom Verändern bis hin zum Zurückziehen 7.3.4 Zentrale Merkmale gesundheitsbezogener Handlungsstrategien 7.4 Schlussbetrachtung Teil IV Diskussion und Ableitungen für Theorie und Forschung 8 Transfer der Ergebnisse in die theoretische Diskussion 8.1 Professionelle Fürsorge und gesundheitsbezogene Selbstsorge – Care-Arbeit in Kindertageseinrichtungen (Kinder unter 3 Jahren) 8.1.1 Biografische Erfahrungen von Fürsorge als Motive der Berufswahl 8.1.2 Care-Arbeit und Gesundheit als verschiedene Aufträge an pädagogische Kräfte 8.1.3 Bedeutsamkeit der Erwerbsarbeit von pädagogischen Kräften als individuelles und kollektives Kohärenzgefühl 8.1.4 Präsentismus im Verhältnis von Fürsorge und Selbstsorge 8.2 Methodische Reflexion – die Frage nach Gesundheit 9 Fazit und Ausblick Literaturverzeichnis

---

## Sommario/riassunto

Was bedeutet Gesundheit für pädagogische Kräfte? Die qualitative Interviewstudie untersucht die subjektiven Gesundheitstheorien pädagogischer Kräfte, die mit Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen arbeiten. Die Autorin rekonstruiert die biografischen, arbeitsplatzspezifischen und lebensweltlichen

Bedingungen, die das subjektive Gesundheitshandeln und -verständnis in der Care-Arbeit prägen. Ihre Ergebnisse eröffnen den Blick auf das Verhältnis von gesundheitsbezogenen, individuellen und kollektiven Fürsorge- und Selbstsorgestrategien in der Arbeits- und Lebenswelt. Damit bietet das Buch eine theoretische Basis, mit biografischer und salutogenetischer Perspektive die Gesundheit pädagogischer Kräfte zu betrachten und für Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention nutzbar zu machen. What does health mean for educational professionals? The qualitative interview study examines the subjective health theories of educational professionals from day care centres with children under three years of age. The author reconstructs the biographical, workplace-specific and lifeworld conditions that characterise the subjective health behaviour and understanding of the professionals. Her findings open up a view of the relationship between professional care and individual self-care strategies. The book thus provides a theoretical basis for developing preventative concepts for the training and further education of educational professionals.

---